

Dein Reich komme!

Predigt zur Priesterweihe von 23 Legionären Christi

**3. Mai 2025, Basilika St. Paul vor den Mauern
von Bischof Pedro Pablo Elizondo LC**

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Liebe Brüder, mit großer geistlicher Freude und tiefer Dankbarkeit im Herzen befinden wir uns in diesen geschichtsträchtigen Momenten der katholischen Kirche, in diesem Jubiläumsjahr der Hoffnung, die nicht enttäuscht, und in dieser großartigen, majestätischen Basilika Sankt Paul vor den Mauern in Rom, um die Priesterweihe von 23 Mitbrüdern der Legionäre Christi zu feiern, die das erhabenste, beglückendste und zugleich verpflichtendste Geschenk empfangen, das ein gläubiger Christ empfangen kann: für die Ewigkeit Priester Jesu Christi zu sein.

Sie sind am Ziel angekommen, haben den Lauf vollendet, den guten Kampf gekämpft, und nun erwartet sie die Krone ihrer Leiden, ihrer Rückschläge, ihrer Anstrengungen und ihrer Siege. Nur Gott weiß, wie viele Kämpfe sie ausgefochten, wie viele Mühen sie auf sich genommen, wie viele Versuchungen sie überwunden und wie viele Gnaden und Segnungen sie empfangen haben.

Danke, Brüder, für eure Jahre der Hingabe an den Herrn. Danke für eure Treue zum Geschenk Gottes. Danke für euren Mut und eure Großherzigkeit. Und auch ein Dank an eure Väter, Mütter, Geschwister und Familien, die euch auf diesem langen Weg unterstützt haben, auf dem sie den Mut hatten, an das Geschenk Gottes zu glauben, darauf zu hoffen und es zu lieben. Gott wird sie mit überreicher Gnade dafür belohnen. Dank auch an die vielen Ausbilder der Legionäre Christi, die euch begleitet haben mit ihrem Gebet, mit ihrer Wegweisung und Begleitung. Danke an alle, die während eurer ganzen Berufungsgeschichte für euch gebetet haben.

Erstens: Die Berufung wird im Gebet geboren, reift im Gebet und bringt im Gebet Frucht. Wir werden, liebe Brüder, weiterhin viel für euch beten.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Die Berufung ist ein Ruf zur Heiligkeit, geprägt und definiert durch die Angleichung an Christus, den Guten Hirten, der sein Leben für die Schafe hingibt. Ein heiliger Priester zu sein bedeutet, ein treues Abbild unseres Herrn Jesus Christus zu sein, vor allem durch die eigenen Tugenden, die sein priesterliches Herz auszeichnen. Lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und demütig von Herzen. Deshalb sagt dir Jesus heute: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben deines Priestertums. Christus ist das Leben deines Priestertums, denn es gibt nur ein Priestertum, das von Christus, an dem jedes andere Priestertum Anteil hat. Christus ist der Lebendige und Lebensspender, der im Priester lebt, wenn dieser *in persona Christi* handelt.

Ich bin der Weg deines Priestertums, denn ich bin die Tür der Hirten und der Schafe. Wer nicht durch mich eintritt, ist ein Dieb und Räuber, ein Mietling, der nur seinen eigenen Vorteil sucht; er ist nicht bereit, sein Leben für die Schafe hinzugeben.

Ich bin die Wahrheit deines Priestertums, denn ich verkörperne alles, was die Propheten über mich gesagt haben, vor allem Jesaja: Der Herr hat mich gesalbt und gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen, die verwundeten Herzen zu heilen und ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen.

Bei jeder Unsicherheit über unsere Identität sollten wir stets das Antlitz Christi betrachten und seine Stimme hören: *Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wandelt nicht in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.* Als der Täufer Zweifel an der Identität des Messias hatte und fragte: „*Bist du es, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?*“, antwortete Jesus den Gesandten: „*Geht und berichtet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Die Lahmen gehen, die Blinden sehen, die Kranken werden geheilt, und den Armen wird das Evangelium verkündet.*“

Unsere Aufgabe ist es, ein treues Abbild Christi zu sein. Wer mich als Priester sieht, soll Christus den Retter sehen. Wer mich gesehen hat, sagt Jesus, hat den Vater gesehen. So wie Jesus ein treues Abbild des Vaters war, so sind auch wir berufen, treue Abbilder von Christus zu sein – Priester, Lehrer und Hirten. So werden wir wirklich zu Zeichen und wirksamen Werkzeugen, die zum Vater führen und das Heil bringen: *Alles, worum ihr in meinem Namen bittet, werde ich euch gewähren* (Joh 14,14).

Du wirst Priester, um mehr zu beten, nicht weniger. Ihr dürft, liebe Brüder, nicht der starken Versuchung des Aktivismus erliegen, denn euer erster Dienst ist das Gebet für alle Seelen, die euch anvertraut wurden, und für alle, die euch inständig um ein besonderes Gebet bitten – für ihre Sorgen, ihre Kranken und ihre Verstorbenen. Christus fordert uns zweimal auf, mehr zu beten, mehr zu bitten, und ein drittes Mal sagt er sogar, dass wir noch nicht genug gebetet haben. Das Gebet ist ein Ringen, um den Seelen die Gnaden Gottes zu erkämpfen, aber auch ein Atemholen im geistlichen Sauerstoff, das die Seele des Priesters gesund, lebendig und aktiv erhält. Ohne Gebet fällt alles zusammen. Wir sind das, was wir beten, liebe Brüder; lasst euer Gebet nie fallen. Die Vorrangstellung des Gebets dürft ihr niemals aufgeben.

Zweitens: Sucht ein tieferes Gebet, mystischer, eine persönliche Erfahrung von Liebe und Freundschaft mit Gott. Wenn ihr keine Mystiker seid, könnt ihr keine Mystagogen sein: jene, die die Seelen weise und sicher an das Geheimnis Gottes heranführen. Wenn ihr Mystiker und Mystagogen seid, bleibt ihr in Gott und könnt jene Werkzeuge des Heils sein, zu denen ihr berufen seid.

Wer mich sieht, sieht den Vater. Wer zum Vater gelangen will, muss es gewissermaßen durch mich tun, der ich sein Werkzeug, Zeichen und Kanal der Gnade und des Lichts bin.

Wir brauchen Priester wie Johannes, die sich auf Patmos zurückziehen, in Ekstase fallen und das Bild des Gott-Menschen sehen, strahlend und mächtig, lebendig, der sagt: „*Ich bin das Alpha und das Omega. Ich bin der Anfang und das Ende. Ich bin der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich lebe für immer und ewig.*“

Drittens: *Wer an mich glaubt, wird die Werke tun, die ich tue, und sogar noch größere* (Joh 14,12). Liebe Brüder, ihr werdet zu Priestern Jesu Christi geweiht, um fruchtbar zu sein; dass ihr hingehnt und reiche Frucht bringt, die bleibt bis ins ewige Leben. Damit ihr die Werke Jesu Christi tut und noch größere, liegt das Geheimnis dieser wunderbaren Fruchtbarkeit in der uneingeschränkten Treue zu eurem Charisma, einzigartig und original. Wenn das Charisma darin besteht, der Kirche ein leuchtendes Zeugnis eines Aspektes des Geheimnisses Christi zu

geben, dann können wir sagen, dass das Charisma der Legionäre Christi der Schrei Christi an den Vater im Vaterunser ist: *Dein Reich komme*. Das ist die tiefste Sehnsucht seines Herzens; es ist der Wunsch, den Plan des Vaters zu erfüllen, das Reich Gottes auf Erden zu verkünden und aufzurichten. Doch hier ist das Wichtigste der Eifer, die Leidenschaft, die Intensität und Tiefe, mit der Christus diesen Ruf aus seinem Herzen erhebt: *Dein Reich komme*. Die Fruchtbarkeit liegt in der Treue zu diesem Charisma, einem Geschenk Gottes für seine Kirche, das bereits in Paulus eine leuchtende, vorbildhafte Verkörperung findet: *Die Liebe Christi drängt mich; weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde; ich will nichts anderes mehr, als mich ganz für das Evangelium aufzuopfern und zu verzehren*.

Auch in vielen Legionären Christi finden wir dieses Charisma klar und deutlich verkörpert: Mit ihrem Leben haben sie gerufen: *Alles soll über mich kommen*, Hauptsache, die Sache Jesu Christi kommt einen Millimeter voran. Alles für die Mission – die Mission ist das Zentrum von allem, liebe Legionäre Christi. Lassen wir uns nicht des kostbaren Gründungscharismas berauben, das Gott seiner Kirche durch die Legion Christi und Regnum Christi gegeben hat. Die Kirche braucht dringend dieses initiative Wesen, ihren missionarischen Eifer. Verlieren Sie nicht den Gründungsfunk. Papst Paul VI. hat die Bedeutung und Relevanz des Charismas der Legionäre Christi weitsichtig erkannt und uns eine schöne und präzise Beschreibung hinterlassen: *Ihr seid Legionäre, keine trägen Menschen oder Menschen, die nur zuschauen, sondern die den Dingen eine Kraft aufdrücken und dem Christentum einen Ausdruck geben wollen, der ihnen eigen ist: Militanz. Legionäre, das heißt, kämpferisch im Namen Jesu. Möge Gott euch segnen und möge Gott in euch immer diesen Charakterzug der Legionäre bewahren*.

Gewiss, das Wort ist hochtrabend, aber es ist gut, wenn es sich auf Christus, den Sieger bezieht. Legionäre Christi sollen kämpferisch sein wie er; um zu verteidigen und zu kämpfen, um zu siegen, um andere Brüder zum gleichen Glauben und zur gleichen Sendung und zur gleichen Gemeinschaft mit dem Herrn zu rufen.

Liebe Brüder, die Kirche braucht Priester, die es verstehen, aus sich selbst herauszugehen, aus ihrer Komfortzone. Sie braucht Priester, die nicht eingerichtet und bequem sind. Sie braucht Priester, die wissen, wie man etwas gestaltet, die wissen, wie man etwas unternimmt, die wissen, wie man die Initiative ergreift, die wissen, wie man alles für die Mission mit einem überwältigenden Eifer für das Heil der Seelen gibt. Papst Benedikt XVI. hat uns in den schwersten und schwierigsten Momenten mit Nachdruck gesagt, dass es ein Charisma gibt und dass es notwendig ist, die neu entstehende Gemeinschaft zu retten. Die Kirche braucht inmitten der Erneuerung Priester, die eifrig und verwurzelt sind, die mutig sind, die sich nicht zurücklehnen, die es verstehen, zu lernen, die es verstehen, aktiv zu sein und die Initiative zu ergreifen, die es verstehen, alles für die Mission zu geben.

Liebe Brüder, möge die Heiligste Jungfrau von Guadalupe euch immer auf eurer Mission begleiten, euch mit ihrem Mantel umhüllen und vor allen Angriffen des Feindes schützen. Möge sie für euch Fürsprache einlegen und euch alle Gnaden erwirken, die ihr braucht, um das zu sein, wozu ihr berufen seid: heilige, kontemplative und kämpferische Priester, Mystiker und Mystagogen. Tragt das Charisma weiter, das der Herr euch geschenkt hat, mit einem großen, brennenden Eifer für das Heil der Seelen und für die Ausbreitung des Reiches Christi auf Erden.

Amen.